

## Geschätzte Bergheimerinnen und Bergheimer, liebe Musikfreunde! Es geht **RUND** in der Musik...



...und das nicht nur bei unseren Aktivitäten, sondern auch bei den Musikern selbst. Aber eines nach dem anderen:

Wahrlich **rund** ging es Anfang Juni 2012, als wir gemeinsam mit der Musikkapelle Obertrum Repräsentant für das Bundesland Salzburg beim 33. Österreichischen Blasmusikfest in Wien sein durften. Unser Konzert vor dem Schloss Schönbrunn sowie das Marschieren auf der Ringstraße zwischen den begeisterten Zuschauern war ein beeindruckendes Erlebnis für alle Beteiligten.

„Blasmusik ist Form der aktiven und kreativen Freizeitgestaltung, fördert das Gemeinschaftsgefühl, ermöglicht ein Miteinander von Jung und Alt und von Menschen aus allen Berufen.“

Diese Worte stammen von Marianne Klicka, Landtagspräsidentin der Stadt Wien, welche sie anlässlich dieses Großereignisses vor tausenden Musikern und Besuchern am Rathausplatz in Wien gesprochen hat.

Dass musizieren in der Gemeinschaft die Konzentrationsfähigkeit steigert, den Teamgeist, die Toleranz und die Kreativität fördert und noch viele weitere positive Effekte hat ist längst wissenschaftlich belegt. So finden sich nicht selten Musiker in Begabtenklassen der Schulen bzw. in Führungspositionen in der Arbeitswelt wieder.

Das „Miteinander von Jung und Alt“ von der Frau Landtagspräsidentin kann ich nur unterstreichen und bestätigen, reichen alleine unsere **runden Geburtstage** vergangenes Jahr, deren wir 16 zu feiern hatten, von 20 bis 70 Jahren.

So konnten wir 2012 je sechs 20er und 30er, den 40er von Christian Aichriedler, die 50er von Michael Nußdorfer und Paul Hutzinger sowie den 70er unseres Altmusikers Karl Rehl sen. feiern. Ich darf allen, in besonderer Weise aber unseren „älteren Semestern“, herzliche Gratulation und meinen Dank aussprechen. Haben doch die namentlich erwähnten während ihrer Mitgliedschaft - alle auch in verschiedenen Funktionen im Vorstand - in vorbildlicher Weise die Musikkapelle bereits über viele Jahre begleitet und sind mit ihrer Verbundenheit zur Musikkapelle und ihrem Idealismus Vorbild für alle.

Ein **rundes Jubiläum** feiert auch unsere Musikpost: Im Jänner 2004 ging die erste Ausgabe in Druck; mit diesem Exemplar halten Sie nun die Nummer zehn in der Hand. Das nehme ich zum Anlass, um mich bei unserem Mitglied Stefan Hutzinger herzlich zu bedanken. Seit vielen Jahren entwirft und setzt er in perfekter Art und Weise sämtliche Einladungen und eben diese Musikpost in oft nächtelanger Arbeit.

Damit in unserem Verein alles **rund läuft**, müssen viele motivierte Musiker als Basis und ein funktionierender Vorstand an der Spitze eine solide Pyramide bilden. Hier heißt es für jeden, gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Ich bedanke mich bei jedem für seinen persönlichen Einsatz im Sinne unserer Musikkapelle und dem kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Bergheim.

Ein großer Dank gilt all unseren Gönnern und Sponsoren, im Besonderen der Gemeindevertretung unter Bürgermeister Johann Hutzinger, dem Tourismusverband Bergheim sowie all jenen, die uns mit ihren Werbeeinschaltungen auf unseren Druckwerken unterstützen.

Ihnen, liebe Leser, wünsche ich ein erfolgreiches und **rundum glückliches Jahr 2013** und würde mich freuen, Sie bei einer unserer kommenden Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

*Herzliche Grüße,  
Ihr Herbert Hutzinger*



Standkonzert in Schönbrunn beim Bundesblasmusikfest

# Jugendecke

Auch im Jahr 2012 war das Frühjahrskonzert in der brandboxx wieder der musikalische Höhepunkt des Jugendorchesters Bergheim. Nach langer, intensiver Probenarbeit konnten wir vor großem Publikum zum zweiten Mal unser Können unter Beweis stellen. Mit den Stücken „Beyond the Stars“, einer Ouvertüre von Ed Huceby, und „Home“, einer modernen Rocknummer von Chris Daughtry wurde den begeisterten Zuhörern die Vielseitigkeit des Jugendorchesters näher gebracht. Als Zugabe, die dabei natürlich nicht fehlen durfte, wurde das Stück „Build Me Up Buttercup“, ein Hit aus den 60er Jahren, ausgewählt.

Zusätzlich zum Frühjahrskonzert wurde im Mai noch ein Konzert mit den Bläserklassen aus Bergheim, Adnet, Lamprechtshausen und dem Jugendorchester Bergheim veranstaltet. Der Saal des Mehrzweckhauses platzte einmal mehr aus allen Nähten und das Konzert war wieder ein voller Erfolg. Als Dank für die intensive und anspruchsvolle Probenarbeit wurde ein gemütlicher Abend bei (Sp)Eis und Trank mit den Mitwirkenden des Jugendorchesters und deren Eltern im Bergxi Treff verbracht. Anschließend verabschiedete sich das Jugendorchester in die wohlverdiente Sommerpause.

Seit Herbst 2012 hat Daniela Wratschko nun die Leitung des Jugendorchesters übernommen. Daniela absolviert parallel dazu ebenfalls seit Herbst das Seminar zur Ausbildung zum Jugendorchesterleiter.



Ich möchte mich hiermit sehr herzlich für die vergangenen Jahre als Leiter des Jugendorchesters bedanken, für die gute Zusammenarbeit, die nicht immer einfache Probenarbeit, die hervorragenden Konzerte, die wir gemeinsam „gezaubert“ haben und wünsche Daniela für ihre weitere Arbeit alles Gute!

Nach der Flut an neuen Musikern bei der Musikkapelle im Jahr 2011 war es um neue Musiker im vergangenen Jahr etwas ruhiger. Einzig Johanna Rehr, die das Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze auf der Querflöte mit ausgezeichnetem Erfolg absolvierte, wurde neu in die Kapelle aufgenommen. Wir wünschen ihr viel Freude bei IHRER Musikkapelle!

Auch weitere Musikschüler stellten sich der Aufgabe und absolvierten ein JMLA:

Constanze Greger (Oboe), Elena Wratschko (Querflöte) und Lukas Kemetinger (Klarinette) absolvierten die Prüfung zum JMLA in **BRONZE**.

Teresa Pletzenauer legte auf der Klarinette das JMLA in **SILBER** ab.

Das JMLA in **GOLD** und somit die Abschlussprüfung beim Musikum haben Daniela Wratschko (Querflöte) und Lukas Viehhauser (Klarinette) erfolgreich abgelegt.

Die Musikkapelle Bergheim gratuliert den ausgezeichneten Jungmusikern recht herzlich zu den erreichten Leistungen!

*Martin Hutzinger*  
Jugendreferent



Überreichung der Jungmusikerleistungsabzeichen beim letztjährigen Konzert.

# Es stellen sich vor: unsere Schlagzeuger



Jede Musikkapelle hat zwei Arten von Mitgliedern: Musiker und Schlagzeuger. Schlagzeuger hören nichts. Schlagzeuger sehen nichts, schon gar nicht den Dirigenten. Schlagzeuger kommunizieren nicht, weder untereinander, noch mit anderen Musikern. Die Witze über uns Schlagzeuger sind legendär, etwa woran man einen Schlagzeuger schon beim Anklopfen erkennt? Daran, dass seine Klopfzeichen immer langsamer werden.

Mit dieser scherzhaften Einleitung ist schon viel über Schlagzeuger im Allgemeinen gesagt. Über uns 7 Schlagwerker der Musikkapelle Bergheim (6 + 1 Mädchen) natürlich noch nicht. Wir sind ein

Register voller Überraschungen und mit einer großen Bandbreite. Der Jüngste ist 14, der Älteste 56 Jahre alt. Schüler & Handwerker, Techniker & Juristen. Und alle „hauen immer irgendwo drauf“ (so die Meinung der Anderen). In Wirklichkeit spielen wir Pauke, große und kleine Trommel, Becken, Drumset, Xylophon, Marimba, Glockenspiel, Congas, Triangel etc. Und all das immer solistisch!

Unvoreingenommene Leser werden das jetzt zu schätzen und zu würdigen wissen: Ein Instrumentenregister voller Solisten! Unsere Musikkollegen hingegen werden wie gewohnt in völliger Verkennung

unserer Qualitäten an den einen oder anderen unabsichtlichen „Soloschlag“ denken, der nach unserer Erinnerung ohnehin nur einer und auch der kaum hörbar war.

In der Regel stehen oder sitzen wir beim Konzert immer ganz hinten. Beim Marschieren sind wir stets in der letzten Reihe. Hand aufs Herz: Würden Sie dann nicht auch hin und wieder lustvoll „auf die Pauke hauen“? Vielleicht ein klein wenig fester und lauter als vom Kapellmeister und den Anderen gewünscht?

*Erich Greger*



## Bauer sucht ...?



Am 18. Februar 2012 ging der alljährliche Musikerball, diesmal unter dem Motto „Bauer sucht ...“ über die Bühne.

Viele Bergheimer – und ein paar auswärtige – Bauern machten sich auf die Suche nach den verschiedensten Dingen. Ein Bauer war gar auf der Suche nach



den Milchmillionen. Ob er an diesem Abend fündig wurde ist leider nicht bekannt.

Neben den vielen Bauern, die auf der Suche nach allem Möglichen waren, wurde die Gelegenheit von vielen genutzt, um gefunden zu werden. Hier wurde einiges geboten was das Bauernherz höher schlagen lässt, unter anderem auch eierlegende Wollmilchsäue. Besonders auffällig waren aber die „aufgeblasenen“ Lengfeldener Bäuerinnen. Ob eine der Damen an diesem Abend erfolgreich gefunden wurde konnte leider nicht mehr in Erfahrung gebracht werden.

Zwischen all den Suchenden und „gefunden werden wollenden“ fand dann kurz vor der Maskenprämierung noch eine Faschingshochzeit statt. Unter großem Getöse und umrahmt von einer Musikkapelle und einer Schützenkompanie ehelichte der Zipflbauer Seppl seine große Liebe. Nach dem abschließenden Zillertaler Hochzeitsmarsch

und der Maskenprämierung hatten die Ballbesucher dann die Gelegenheit, den Abend in der Weißbierbar, der Saustoibar oder tanzend im Turnsaal ausklingen zu lassen.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern und freuen uns schon auf den Musikerball 2013 mit vielen neuen Masken unter dem Motto „Im Himmel ist die Hölle los“.

*Christoph Hutzinger*





# Frühjahrskonzert



# Bundesblasmusikfest in Wien





**Eisstockschießen  
am Lugingersee**



**Musikermaskenball**



**Preiswatten**



**Zimmergewehrschießen**



**Probentag in Obertrum**



**Maibaumaufstellen**



**Musikfest in Seekirchen**



**Sonnwendfeuer**



**Feuerwehrfest in Mattsee**



**Erntedank**



**Ortsvereinsturnier  
Stockschießen**



**Wertungsspiel in Wagrain**

# Die schwierige Geburt des Berufsbildes „Dirigent“



Warum braucht man einen Dirigent oder Kapellmeister eigentlich?

Kann ein Orchester nicht auch ohne den „Wachler“, der einem die Sicht verstellt, spielen?

Da mir als Kapellmeister solche Fragen desöfteren gestellt werden, und ich die Antwort sehr interessant finde, widme ich meinem diesjährigen Kapellmeisterbericht diesem Thema.

Meine Antwort auf die Sinnhaftigkeit eines Kapellmeisters ist folgende:

Heutzutage kann man natürlich unmöglich auf einen Musikalischen Leiter verzichten, aber das war nicht immer so...

Bis ins 18. Jahrhundert hinein wurden Ensembles meist von einem der aktiven Musiker, also z.B. von der ersten Violine oder dem Cembalo-Spieler aus, geleitet. In Einzelfällen trat der Leiter dann schon mal vor das Ensemble.

Immer größer werdende Chöre und Orchester machten die Leitung vom Instrument aus aber zusehends unmöglicher. Die Folge war ein Musiker, der vor dem Orchester das Tempo bestimmte, also als



eine Art menschliches „Metronom“ fungierte. Für diese heikle Aufgabe wurde der Taktstock entwickelt. „Taktstock“ im wahrsten Sinn des Wortes; der Leiter hat mit einem Stock auf den Boden gestampft und mit Armbewegungen musikalische Anweisungen gegeben.

Dass diese Art und Weise auch lebensgefährlich sein kann, zeigt folgende Geschichte des Musikers Jean-Baptiste Lully:

Lully verwendete als musikalischer Zeremonienmeister am Hofe Ludwigs XIV. im Schloss Versailles einen langen, Respekt gebietenden Stab, mit dem er den Takt auf den Boden stampfte. Bei einem Konzert rammte er sich den Stab in den Fuß, bekam eine Blutvergiftung und starb bald darauf.

Wohl auch aus diesem Grund hat sich das Handwerkszeug des Dirigenten im Laufe der Zeit verändert.

Von einem Kapellmeister aus Syrakus berichtete man im 17. Jahrhundert, dass er ein Schnupftuch an den Taktierstock gebunden hat und das Ganze wie eine Fahne schwang.

Kirchenmusiker klopften gern den Takt mit einem Schlüssel auf das Organisten-Bänkchen. Auch die Füße wurden zu Hilfe genommen. Freilich war das Publikum nicht immer glücklich über den Begleitlärm so einer Aufführung.

Das lästige Gehämmere mit Stöcken, Schlüsseln und Füßen wurde zum Anlass ständiger Auseinandersetzungen.

Über zusammengerollte Notenblätter und Papierrollen hinweg entwickelte sich schließlich der Dirigierstab.

Carl Maria von Weber, der sein erstes Londoner Konzert noch mit einer Papierrolle geleitet hatte, führte den Taktstock 1817 in Dresden ein. Im selben Jahr benutzte ihn Ludwig Spohr in Frankfurt. Felix Mendelssohn Bartholdy dirigierte 1835 erstmals das Leipziger Gewandhausorchester mit einem Stab und gilt als erster Dirigent im heutigen Sinn.

Da sich sowohl im professionellen wie auch im Amateur-Bereich ein Dirigent, oder auch Kapellmeister, bewährt hat, hoffe ich, dass die Musikkapelle Bergheim auch weiterhin meinen Diensten bedarf und wir uns, wenn Sie wollen, bei Gelegenheit wiederHören.



*Georg Kreiseder  
Kapellmeister*

# Geburten

**Felix  
Schmiederer**  
31. Jänner 2012  
3540 g schwer  
51 cm groß



*Christina Schmiederer  
und Martin Hutzinger*

**Lukas  
Schmidhuber**  
20. April 2012  
3210 g schwer  
48 cm groß



*Andrea und  
Sepp Schmidhuber*

**Jakob  
Fuchs**  
20. Mai 2012  
3610 g schwer  
54 cm groß



*Verena und  
Raimund Fuchs*

**Matthäus  
Niederreiter**  
25. Juli 2012  
3490 g schwer  
52 cm groß



*Conny Niederreiter und  
Christoph Hutzinger*

**Emilia  
Hutzinger**  
28. Dezember 2012  
4530 g schwer  
57 cm groß



*Maria Hutzinger und  
Martin Fuschlberger*

**Wir gratulieren den Eltern recht herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft.**

## Musigrillfeier 2012

„Freiwillige vor“ heißt es, wenn es um die Location für unsere jährliche Musigrillfeier geht. Da Sigi, Stefan, Alex und ich unseren 30. Geburtstag hatten, entschlossen wir uns, dieses Event beim Holzbauer über die Bühne gehen zu lassen.

Solch einen Grillabend zu organisieren und zu veranstalten ist natürlich zu viert etwas einfacher. Es wurde fleißig die Garage ausgeräumt, das Vordach verlängert, eine kleine Bar gebaut und natürlich für jegliche Getränke wie Bier, Wein, Limo und Schnaps gesorgt. Zwei große Gasgriller versorgten die ganze Musimannschaft inkl. Lebensabschnittspartner/innen mit

leckerem Fleisch, Käsekrainern und natürlich viel Gemüse und verschiedenen Saucen, Salaten und Kuchen. Auch Livemusik von unseren ehbekannteren Spontanmusikern durfte in dieser Nacht nicht fehlen.

Wir hoffen, allen Gästen dieser Grillfeier einen schönen Abend bereitet zu haben und bedanken uns nochmals fürs Dabeisein, vor allem bei allen, die auch Kuchen, Salate und Saucen mitgebracht haben!

*Sepp Schmidhuber*

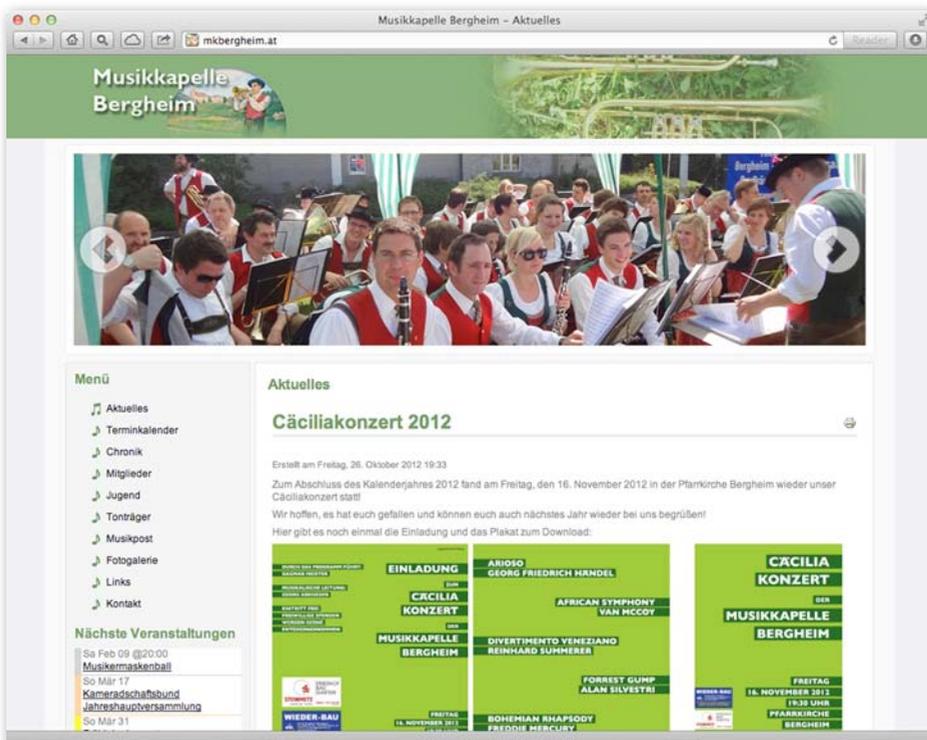


# Die Musikkapelle im Internet

Im Herbst 2012 wurde unsere Website neu gestaltet und wieder einmal auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht.

Neben dem neuen Design gibt es auch noch einige weitere Neuerungen:

- In einer „**Slideshow**“ auf der Startseite werden einige der neuesten Fotos angezeigt.
- Unter **Aktuelles** sind Berichte und Vorankündigungen unserer vergangenen bzw. kommenden Aktivitäten zu finden.
- Der **Terminkalender** zeigt einen Überblick über unsere ganzen Ausrückungen und Konzerte.
- Im **Jugendbereich** werden die Bergheimer Bläserklasse und die Mini-Musi (Jugendblasorchester) vorgestellt.
- Im Bereich **Tonträger** findet man eine Auflistung unserer aufgenommenen CDs inklusive der enthaltenen Stücke.



Auch in den sogenannten sozialen Medien, genauer gesagt auf Facebook, sind wir schon seit längerer Zeit unterwegs und aktiv. Dort halten wir alle „Fans“ ständig mit Ankündigungen und Fotos auf dem Laufenden!

Schaut doch einfach einmal vorbei, wir freuen uns über jeden Besucher auf unserer Website und über jedes „Gefällt mir“ auf Facebook!



Wenn Sie oder Ihr Kind Interesse am Musizieren und an der Musikkapelle Bergheim haben können Sie auch über unsere Homepage Kontakt zu uns aufnehmen. Gerne Informieren wir Sie über Ausbildungsmöglichkeiten bzw. freuen uns auf neue Mitglieder in unserer Kapelle.

Bernhard Schmidhuber  
Webmaster

[www.mkbergheim.at](http://www.mkbergheim.at)  
[www.facebook.com/mkbergheim](https://www.facebook.com/mkbergheim)

**WIEDER-BAU**  
A-5101 Bergheim, Gastagweg 2  
TEL 0662-45 1751 FAX 0662-45 1751-17  
E-MAIL [w.wieder@wieder-bau.at](mailto:w.wieder@wieder-bau.at)  
[www.wieder-bau.at](http://www.wieder-bau.at)

BAUMEISTER • BAUTRÄGER • ENERGIEBERATUNG  
• FLIESENTEAM • GENERALUNTERNEHMER  
• PLANUNG • SANIERUNG • STAHLHALLENBAU

**STEINMETZ**  
raimund fuchs

**FRIEDHOF  
BAU  
GARTEN**  
0664 / 213 44 50  
BERGHEIM

IMPRESSUM Eigentümer, Herausgeber, Verleger:  
Musikkapelle Bergheim • Für den Inhalt verantwortlich:  
Obmann Herbert Hutzinger, Dorfstraße 49, 5101 Bergheim  
E-Mail: [herbert@mkbergheim.at](mailto:herbert@mkbergheim.at), [www.mkbergheim.at](http://www.mkbergheim.at)  
Redaktion: Christoph Hutzinger, Layout: Stefan Hutzinger

## Vorankündigungen

**Musikermaskenball**  
Faschingssamstag  
9. Februar 2013  
„Im Himmel ist die Hölle los“  
in der Turnhalle Bergheim

**Frühjahrskonzert**  
Ostersonntag  
31. März 2013  
in der BRANDBOXX